

Ing. e. h. Rudolf Brennecke, Gleiwitz; Reg.-Baurat Nicolaus Asmussen, Oppeln; Gen.-Dir. Bergrat Dr. P. Geisenheimer, B.-Nikolassee; Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Karl Euling, Borsigwerk; Gen.-Dir. Heinr. Stähler, Berlin-Halensee; Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Karl Hoffmann, Oberbürgermeister Dr. Berger, Oberpräsident Dr. Lukaschek, Oppeln; Oberbergrat Preißner, Hindenburg; Dir. Eduard Cords, Hamburg; Reg.-Dir. Alexander Delhaes, Breslau.

**Gegründet:** 16./3. 1910; eingetragen 17./6. 1910.

**Zweck:** Bau und Betrieb eines Umschlags- und Schutzhafens in Oppeln, Stadtteil Sacrau, an der Oder, sowie der dazu gehörigen Hafen- und Anschlußbahnen.

**Betriebsgemeinschaft:** 1930 Abschluß einer Betriebsgemeinschaft mit der Schlesischen Dampfer-Compagnie—Berliner Lloyd A.-G., Hamburg, einer Tochtergesellschaft der Hapag. Nach dem Betriebsgemeinschaftsvertrag übernimmt die Schles. Dampfer-Compagnie die Bewirtschaftung des Hafens unter Garantie einer Mindesteinnahme sowie einer Abgabe vom Umsatz. Der Güterumschlag betrug 1927—1932: 89 243, 80 495, 91 303, 60 816, 61 368, 61 320 t.

**Kapital:** 600 000 RM in 600 Nam.-Akt. zu 1000 RM.  
**Vorkriegskapital:** 1 287 000 M.

Urspr. 1 287 000 M. 1920 Erhö. um 300 000 M. 1923 Erhö. um 3 174 000 M. Lt. G.-V. v. 28./11. 1924 Umstell.

von 4 761 000 M auf 952 200 RM (5 : 1) in 4761 Aktien zu 200 RM. Lt. G.-V. v. 27./9. 1930 Herabsetz. des A.-K. auf 450 000 RM u. Wiedererhöhung um 150 000 RM.

**Großaktionäre:** Der Preuß. Staat, die Stadt Oppeln, die Industrie- und Handelskammer, der Oberschlesische Berg- und Hüttenmännische Verein, die Schles. Dampfer-Compagnie—Berliner Lloyd A.-G., Hamburg.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grund u. Boden 89 077, Hafenbecken 74 300, Hausgrundstücke 73 159, Speicher 65 919, Gleisanlagen 79 126, Umschlagsmittel 70 800, Gleiserhaltung 23 455, Ziegeleianlage 209, Inventar 200, Material 100, Ziegelbestände 35 230, Effekten 2225, Bankkonten 70 457, Kontokorrentkonto 15 736, Kasse 12. — **Passiva:** A.-K. 600 000, Gewinn 5, Sa. 600 005 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne und Gehälter 18 734, soziale Abgaben 2225, Abschreibungen 24 920, Steuern 7540, Unkosten 6867, Gewinn (Gewinnvortrag 92 ab Verlust in 1932 87) 5. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 92, Hafenbetriebe 38 618, Ziegeleibetrieb 11 686, Pacht und Mieten 7994, Zinsen 1901, Sa. 60 291 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0 %.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Oppeln: Dresdner Bank.

## Wank-Bahn Aktiengesellschaft.

Sitz in Partenkirchen.

**Vorstand:** Bürgermeister Jakob Scheck.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Bank-Direktor Friedrich Döhlemann, München; Stellv.: Lehrer Wilhelm Melcher, Partenkirchen; Bank-Direktor Karl Köhler, München; Rechtsanwalt Dr. Karl Roesen, Gastwirt Hans Maier, Partenkirchen.

**Gegründet:** 28./7. 1928; eingetragen 21./11. 1928.

**Zweck:** Bau und Betrieb einer mit elektrischer Kraft zu betreibenden, als Seilsehwebbahn auszuführ. Kleinbahn von Partenkirchen auf den Wank; Bau u. die Erwerbung sowie Betrieb von anderen Seilsehwebbahnen, deren Konzession von der Ges. in der Folge erworben werden sollte, sowie die Beteiligung an solchen Bahnen; Anlage von Wohnhauskolonien u. die Erwerbung bzw. Erbauung von Hotel- u. Restaurationsanlagen im Gebiet der gesellschaftl. Bahnlinien zwecks Förderung des Verkehrs der Bahnen sowie Verkauf u. Verpachtung solcher Baulichkeiten; Erwerbung, Parzellierung, Kauf sowie Verkauf der notw. Grundstücke; Anlage sowie Betrieb von Sportanlagen zwecks Förderung des Verkehrs auf den gesellschaftl. Bahnunternehmungen; Betrieb bzw. die Finanzierung von Kraftwagenunternehmungen zwecks Erleichterung der Zufahrt zu den von der Ges. betriebenen Bahnen oder die Beteilig. an solchen bestehenden Unternehmungen; Betrieb des Spedition- u. Frachtengeschäfts durch diese Kraftwagenunternehmungen im Zusammenhang mit den auf den Linien der Ges. in Aussicht genommenen Güter-

transporten. — Der Betrieb der Bahn wurde am 4./5. 1929 eröffnet.

**Kapital:** 500 000 RM in 1000 Akt. zu 500 RM.

Urspr. 1 000 000 RM in 1000 Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari. Die G.-V. vom 15./6. 1932 beschloß Herabsetz. um 500 000 RM auf 500 000 RM durch Denominierung des Nennwertes der Aktien von 1000 auf 500 RM. Der Buchgewinn diente zur Deckung des Verlustes.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 26./5. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Kasse, Postscheck, Bankguthab. 13 364, Werksgebäude 273 000, Bauanlagen 243 876, Maschinen 224 701, Ersatzteile 7000, Mobilien 9708, Debitoren 103. — **Passiva:** A.-K. 500 000, gesetzl. R.-F. 5200, Kreditoren 193 197, Erneuer.-F. 73 355, Sa. 771 752 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 10 026, Gehälter 40 909, Sozialversicherung 2516, Aufwandsentschädigung 2849, sonst. Unkosten 5683, Besitzsteuern 773, Steuern u. Abgaben 14 451, Zinsen 14 836, Bürobedarf 1490, Sachversicher. 1121, Reklame 7884, Abschreib. 8355. — **Kredit:** Betriebseinnahmen 99 083, sonst. Einnahmen 2603, Frachttransporte 2145, Rückstellungen d. Vorj. 7062, Sa. 110 893 RM.

**Dividenden 1928—1932:** 0 %.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Partenkirchen: Bayer. Vereinsbank und Filialen.

## Plettenberger Strassenbahn-Aktiengesellschaft.

Sitz in Plettenberg i. W.

**Vorstand:** Fabrikbes. Willy Allhoff, Rechtsanwalt Hans Neuhaus.

**Betriebsleitung:** Betriebsdir. Albert Müller.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Dipl.-Ing. Egenolf Engelhard, Stellv.: Bürgermeister Walter Hermens, Fabrikbesitzer Fritz Kühne, Fabrikbesitzer Gustav Voss, Bauunternehmer August Loos, Paul Wirth, Plettenberg.

**Gegründet:** 10./7. 1895. Betriebseröffnung 1896. Konz. 21./1. 1895. Die Stadtgemeinde Plettenberg ist erwerbsberechtigt.

**Zweck:** Betrieb einer Kleinbahn mit Lokomotivbetrieb für Personen- und Güterverkehr vom Bahnhofe Plettenberg nach Stadt Plettenberg und in die Täler der Elbe und Oester sowie Betrieb von Kraftfahrlinien.

**Entwicklung:** Die Bahn, eine Gründ. mehrerer Fabrikbesitzer in Plettenberg, in Gemeinschaft mit der Stadt Plettenberg, wurde am 20./4. 1896 für den Güterverkehr und am 10./6. 1896 für den Personenverkehr eröffnet. Sie hat eine Spurweite 1 m. Am 11./7. 1902 wurde die Elsetalbahn in Betrieb genommen. Der Weiterbau in das Tal der Oester und der Privatstrecke der Firma E. Brockhaus & Co. von Oesterau nach Wiesenthal ist 14./12. 1903 eröffnet. Die Bahnlänge mit sämtlichen Anschlüssen (einschl. der 1,9 km langen Privatstrecke E. Brockhaus & Co., Wiesenthal) ist 25,117 km, davon durchgehende Gleise 12,3 km. Auf die drei Linien entfallen: Stammbahn 10,988 km (durchgehende Gleise 4,384 km), Oestertalbahn (einschl.